

## Inhalt

- 1. THEMA:** **STUFE 6 –  
RAUCHDURCHZÜNDUNGSANLAGEN  
(BRANDLABOR)**
- 2. AUSBILDUNGSZIEL:** In feststoffbefeuchten Rauchdurchzündungsanlagen werden den Teilnehmern der Brandverlauf und die daraus resultierenden Gefahren, unter „Laborbedingungen“ näher gebracht.
- Teilziele:** Der Teilnehmer soll wissen:
- Brand- und Rauchverhalten interpretieren
  - Entstehung von Rauchgasexplosion und Feuerübersprung („Backdraft“, „Flash Over“) erkennen
- Der Teilnehmer soll können:
- Abschätzen der Gefahrensituation anhand des Brandverlaufes und Rauchverhalten
  - Richtiges Agieren bei Backdraft und Flash Over
- 3. METHODE:** Vortrag, Demonstration, praktische Übung
- 4. BITTE  
VORBEREITEN:**
- Unterlagen:** Richtlinie „Durchführung von Heißausbildung in NÖ“  
ÖBFV – Expertise „Atemschutzeinsatz im Innenangriff“  
Anlagenspezifische Bedienungsanleitungen  
Ausbilderleitfaden Modul „Atemschutzgeräteträger“
- Geräte:** Atemschutzgerät, Vollmaske, sämtliche Zusatzgeräte (bspw. Totmannwarner, usw.)
- Sonstiges:** Details siehe oben angeführte Richtlinie,  
Getränke
- 5. HINWEISE:** Details siehe oben angeführte Richtlinie
- 6. ZEIT:** 1 Ausbildungseinheit  
1 praktische Übung

## **EINLEITUNG:**

In so genannten Rauchdurchzündungsanlagen (kurz „RDA“), wird den Teilnehmern der Verlauf eines Brandes demonstriert.

In einer Übungsanlage gem. der Richtlinie des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ist ein Durchgang (Inhalte siehe „Sachinformation“) durch jeden Probanden zu absolvieren.

## **HAUPTTEIL:**

### **Erkläre und Demonstriere:**

- die Rahmenbedingungen der Übungen (Sicherheitsbelehrung) und die Sicherheitseinrichtungen (Notausgang, usw.), Verhaltensregeln in Notsituationen und den Ablauf der praktischen Übung
- welche Temperaturen bei einem Brandereignis entstehen können, weise insbesondere auf die Unterschiede zwischen Decken- und Bodenbereich hin
- die Schutzwirkung der Feuerschutzhaube und der Branddienstbekleidung
- den richtigen Einsatz der Strahlrohre (Brandrauchkühlung, Brandbekämpfung, ...)
- die Raumentwicklung, die Einfärbung, sowie das Strömungsverhalten
- die Phänomene Feuerübersprung („Flash Over“) und Rauchgasexplosion („Backdraft“) bzw. erläutere das richtige Handeln und weise auf die unterschiedlichen Reaktionen bei diesen Phänomenen hin

**SCHLUSS:**

Die gezeigten Phänomene werden nochmals durch besprochen, bzw. die „Schutzmaßnahmen“ analysiert. Dabei sind wichtige Erkenntnisse zu erwähnen und auf Besonderheiten hin zu weisen.

Einsatzhygiene bzw. Vorsorgung der Geräte gem. Inhalte des Moduls „Atemschutzgeräteträger“

## RAUCHDURCHZÜNDUNG

### 1. Sicherheitseinrichtungen

Anforderungen siehe Richtlinie des NÖ LFV „Durchführung von Heißausbildungen“.

### 2. Demonstration des Brandverlaufes sowie einer Rauchgasexplosion

Ausrüstung der Teilnehmer: Branddienstbekleidung, Feuerschutzhaube, Feuerwehrstiefel, Feuerwehrhelm, Feuerwehrschtzhandschuhe, Pressluftatmer, Vollmaske, Zusatzausrüstung (bspw. Wärmebildkamera, etc.)

Maximal Temperatur: Kann nicht festgelegt werden, auf einen sicheren Ablauf ist zu achten.

Ablauf: Die Teilnehmer werden im Vorbereich der Anlage positioniert (außer den Ausbilder befindet sich NIEMAND innerhalb der Anlage). Der Brandraum wird entsprechend angefeuert und in weiterer Folge werden durch den Ausbilder die verschiedenen Verbrennungsabschnitte erläutert.

Weitere wesentliche Punkte sind:

- Erkennung einer Rauchgasexplosion bzw. Feuerübersprungs
- Schutzmaßnahmen mittels Strahlrohr
- Kommunikation innerhalb des Trupps während einer Gefahrensituation
- Kommunikation nach außen

### **BEACHTEN:**

**Der Ausbilder hat während des Durchganges unter anderem die Aufgabe, den phys. und psych. Zustand der Teilnehmer zu überwachen und erforderlichenfalls abubrechen, wenn die Sicherheit der Teilnehmer auch nur in Anzeichen gefährdet scheint!**

Der Übungsdurchgang ist so auszulegen, bzw. anzuordnen, dass ein Durchgang maximal 15 Minuten in Anspruch nimmt.

Unmittelbar nach dem Durchgang hat der Ausbilder den physischen Zustand der Teilnehmer zu kontrollieren. Gegebenenfalls ist eine übermäßige Hitzebeanspruchung der Teilnehmer durch kühlen der Hände in einem bereitstehenden mit Wasser gefüllten Löscheimer zu kompensieren.

Hierbei werden folgende Teilziele erarbeitet:

- Brand- und Rauchverhalten interpretieren
- Entstehung von Rauchgasexplosion und Feuerübersprung („Backdraft“, „Flash Over“) erkennen
- Der Teilnehmer soll können:
- Abschätzen der Gefahrensituation anhand des Brandverlaufes und Rauchverhalten
- Richtiges Agieren bei Backdraft und Flash Over